

Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **58=78 (1912)**

Heft 48

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

in Brandschießen befestigter Oertlichkeiten. Die Kanonen dienen hauptsächlich zum Bekämpfen der gegnerischen Artillerie, indem sie die eigenen leichten Geschütze entlasten, zur Wirkung gegen ungedeckte Truppen auf große Entfernungen oder zur Zerstörung sehr widerstandsfähiger Hindernisse. Die Haubitzen können überdies in den letzten Stadien des Gefechtes sehr gute Dienste leisten, weil sie mit ihrem Feuer, ohne die eigene Infanterie zu gefährden, länger wirken können, als die leichte Artillerie. (Schluß folgt.)

Ausland.

Frankreich. Erprobung von Automobilen für die schwere Artillerie des Feldheeres. Bei den diesjährigen großen Herbstmanövern im Westen Frankreichs wurden eingehende Versuche mit einem Automobil zum Transporte schwerer Geschütze gemacht. Der von der Firma Panhard-Levassor gelieferte Zugwagen hatte auf den Schießplätzen von Vincennes und Satory schon günstige Resultate geliefert. Die Konstruktion dieses Zugwagens stammt von dem französischen Oberst Depont, auf dessen Antrag hat die Militärbehörde die Firma um Ueberlassung des Wagens für die Dauer des großen Manövers, während dieser zog der Autozugwagen einen 220 Millimetermörser Mörser, bildete mit einer 120 Millimeter-Batterie eine schwere Artilleriegruppe. Der Automobilzugwagen selbst wiegt ca. 8000 Kilo und führt im Zug drei Fahrzeuge, das erste im Gewicht von 3680 Kilo für den Mörser selbst, das zweite für den Lafettenrahmen wog 4270 Kilo und das dritte für die Plattform 4230 Kilo. Auf dem Automobilzugwagen selbst war das ganze Zubehör verladen, wie Pfosten, eiserne Pflöcke, Seile, Winden etc. im Gesamtgewichte von ca. 6000 Kilo. Zur Fortschaffung dieser Gesamtlasten hätten mindestens 30 starke, schwere Pferde gehört, weiter noch wäre $\frac{1}{3}$ dieser als Reservepferde noch disponibel zu stellen gewesen, diese 36 Tiere wollen gewartet, gepflegt und gefüttert sein, auch wenn sie nichts tun, der Wagen verschlingt Benzin nur wenn er in Tätigkeit ist, sonst nichts. Der Automobilzug nimmt, was schwer in die Wageschale fällt, nur $\frac{1}{3}$ ein, dessen ein mit Pferden bespannter derartiger Lastzug bedarf. Der Wagen bewährte sich nach jeder Richtung hin sehr gut, er zog den Mörser überall hin, auch durch den tiefsten schweren Boden. Der Wagen ist mit einer automatischen Haspel versehen, welche mit einer Geschwindigkeit von 2 Kilometern pro Stunde ein 4000 Kilogramm tragendes Kabel einholt. Der Panhard Wagen zieht auf diese Weise, nachdem er erst selbst einen steilen Hang erklommen hat, die ganze ihm angehängte Last nach. Die Räder des Wagens sind motorisch, liegen infolgedessen ganz am Boden auf, die Vorderräder krallen sich förmlich in die Erde ein, er nahm Hindernisse aller Art, Gruben und Böschungen, steile oder mindersteile mit Leichtigkeit ohne je zu versagen, es wurden derartige Uebungen vor dem Kriegsminister und vielen hohen Offizieren vorgeführt. Auf guten Straßen, auch bei mäßiger Steigung, schleppt er inkl. seines eigenen Gewichtes 26 000 Kilo. Seine Spannweite beträgt 1,45 m, seine Länge 4,85 m. Der Wagen kann ohne rückwärts zu rollen oder zu schleifen Schwenkungen im Bogen von 9 Meter Durchmesser ausführen, er wendet sich wie jedes andere Automobil bei rückwärtigen Bewegungen auf der Stelle. In der Ebene legt der vorbeschriebene Wagenzug in der Stunde 17 Kilometer zurück. B. v. S.

Vereinigte Staaten von Amerika. Neuordnung der Armee. Zurzeit beschäftigt sich eine Kommission aus Generalstabsoffizieren mit Feststellung der Frage, wie weit das Kriegsministerium mit der Neuordnung der Armee vorgehen könne, ohne gesetzliche Maßnahmen des Kongresses abzuwarten. Hierbei kommt der Hauptsache nach der vom Kriegssekretär Stimson unterm 10. August 1912 genehmigte Plan für die Neuordnung der Landstreitkräfte zur Beratung. Es ist die Lösung der Aufgabe eine überaus schwierige, da in dieser Angelegenheit zahlreiche gesetzliche und militärische Fragen mitsprechen. Infolgedessen geht die Kommission sehr vorsichtig vor, um nicht Anordnungen vorzuschlagen, die gesetzlich nicht gestattet sind. (Militär-Wochenblatt.)

Ankauf, Verkauf und Dressur von Reitpferden.
 Offiziers-Pferde-Lieferant
O. Hörnlimann
 Train-Oberlieutenant
WIL (St.Gallen)
 Lieferung von nur erstklassigem, vollständig durchgerittenem Pferdmaterial an alle berittenen Offiziere gegen gesetzliche Entschädigung. — Sehr reelle Bedienung.
 Vermietung von Reitpferden zu Privat Zwecken, an Sportsleute.

Jagdsport: Hahn- u. Selbstspanner-Gewehre mit und ohne Ejektor. Drillinge, Taubenflinten, Büchsfinten Pirschbüchsen, Munition, sowie Jagdartikel beziehen Sie am vorteilhaftesten von **Jak. Weber**, + Büchsenmacher, Verlangen Sie Offerten! **Meilen** bei Zürich.

RORSCHACHER
 FLEISCH-CONSERVEN
 SIND DIE BESTEN.
 ALPEN & TOURISTEN-PROVIANT

Reitanstalt J. Oser & Cie., Luzern
 vermietet und verkauft (7)
 vertraute, terrainsichere Offizierspferde

Patentanwälte
Dr. KLINGLER & GEIER
 AARAU
 Anmeldungen u. Verwertungen
 in allen Ländern

St. Moritz-Dorf
 Hotel Monopol
 Vornehmes Restaurant Neu eröffnet. Centrale Lage. R. Lips.

SKI **O. Berger-Stalder**
Bern
 alle Wintersportartikel.
 Katalog gratis.

Mit Napoleon in Russland
 Erinnerungen von Heinrich von Roos

266 Seiten und 3 Kartenskizzen

Geb. Fr. 8. —

Wepf, Schwabe & Cie., Buchhandlung, Basel.